

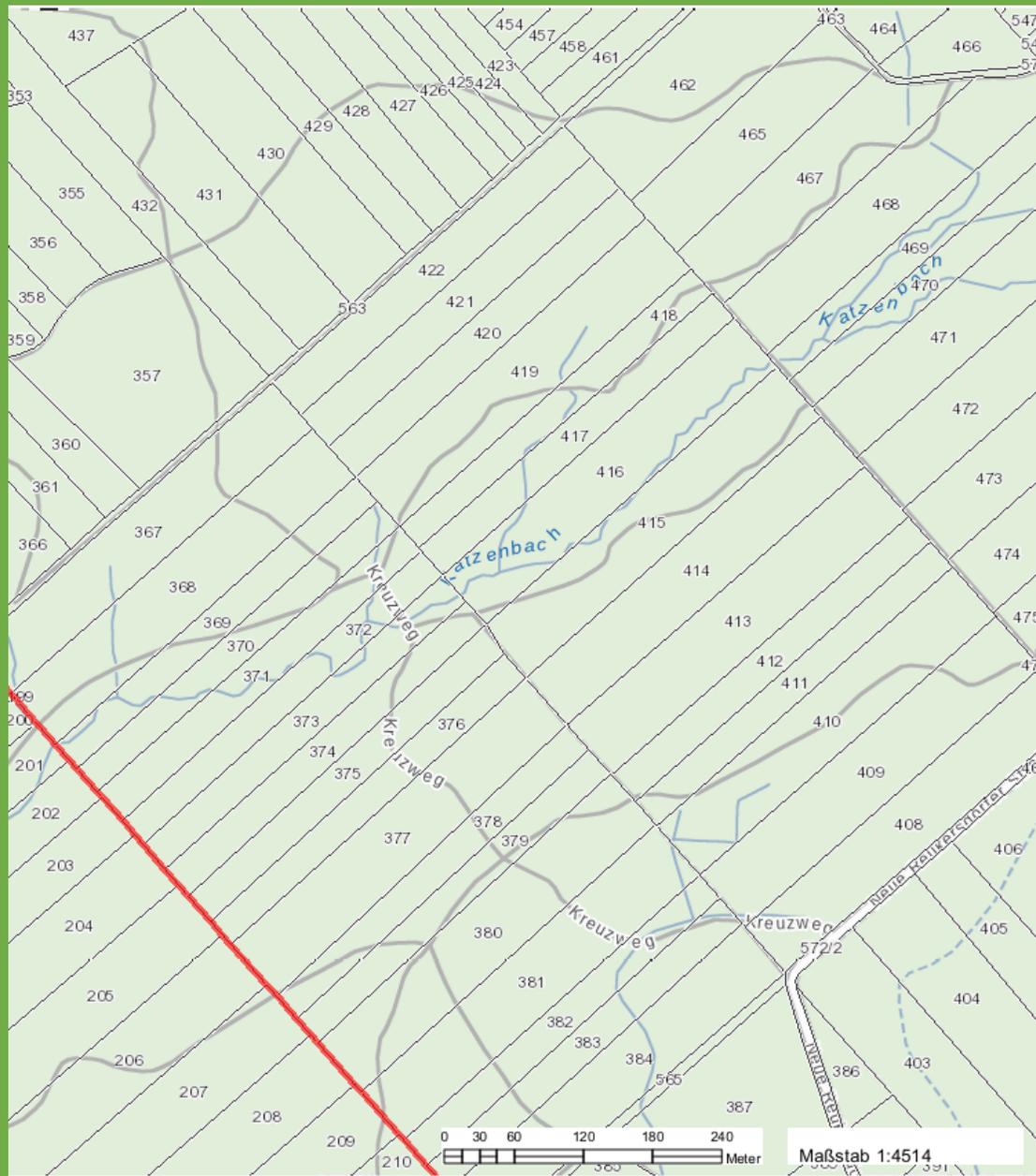


# FBG Waldgemeinschaft Pfaffroda w.V.



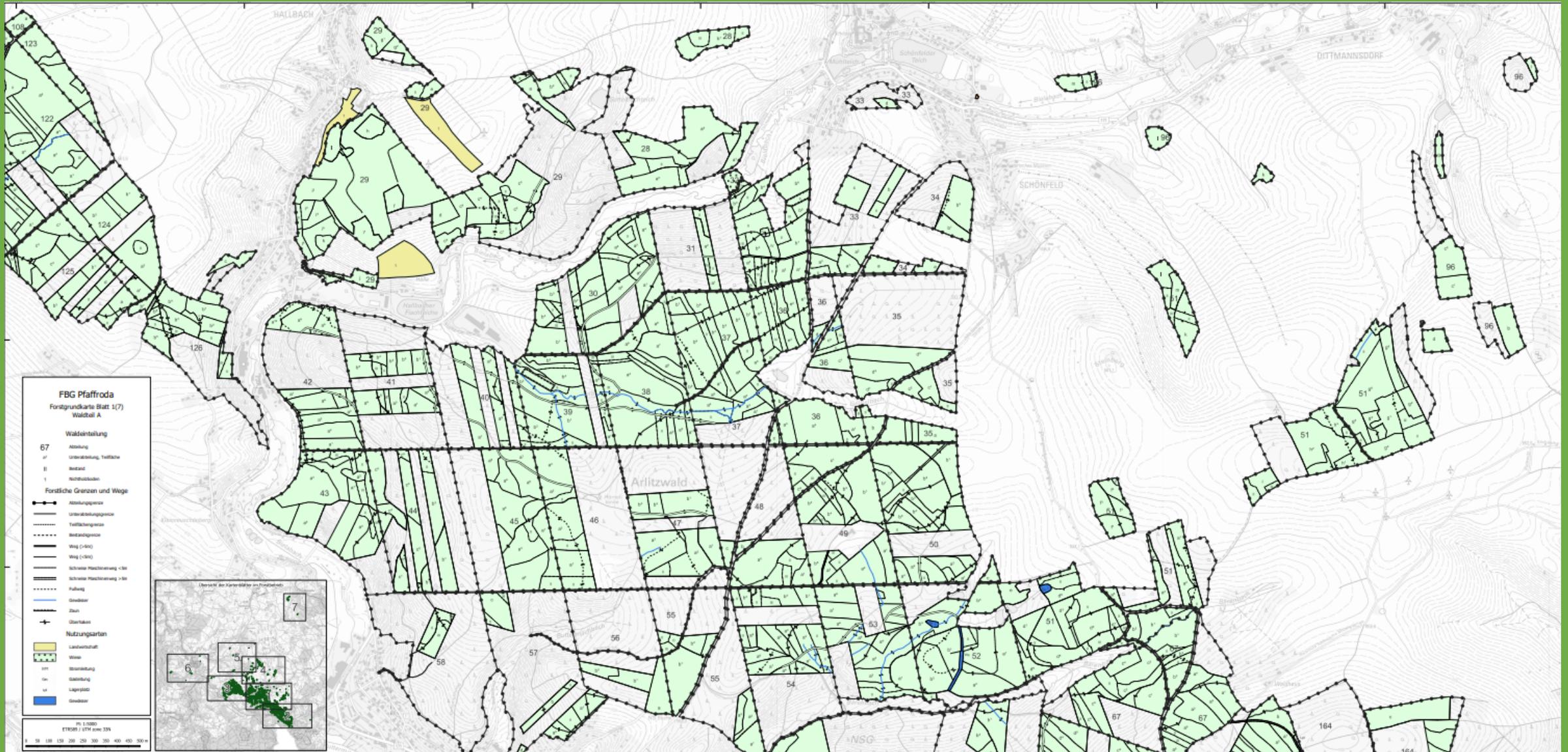
FBG Waldgemeinschaft Pfaffroda w.V. - Am Hofteich 21a - 09526 Olbernhau - Schönfeld

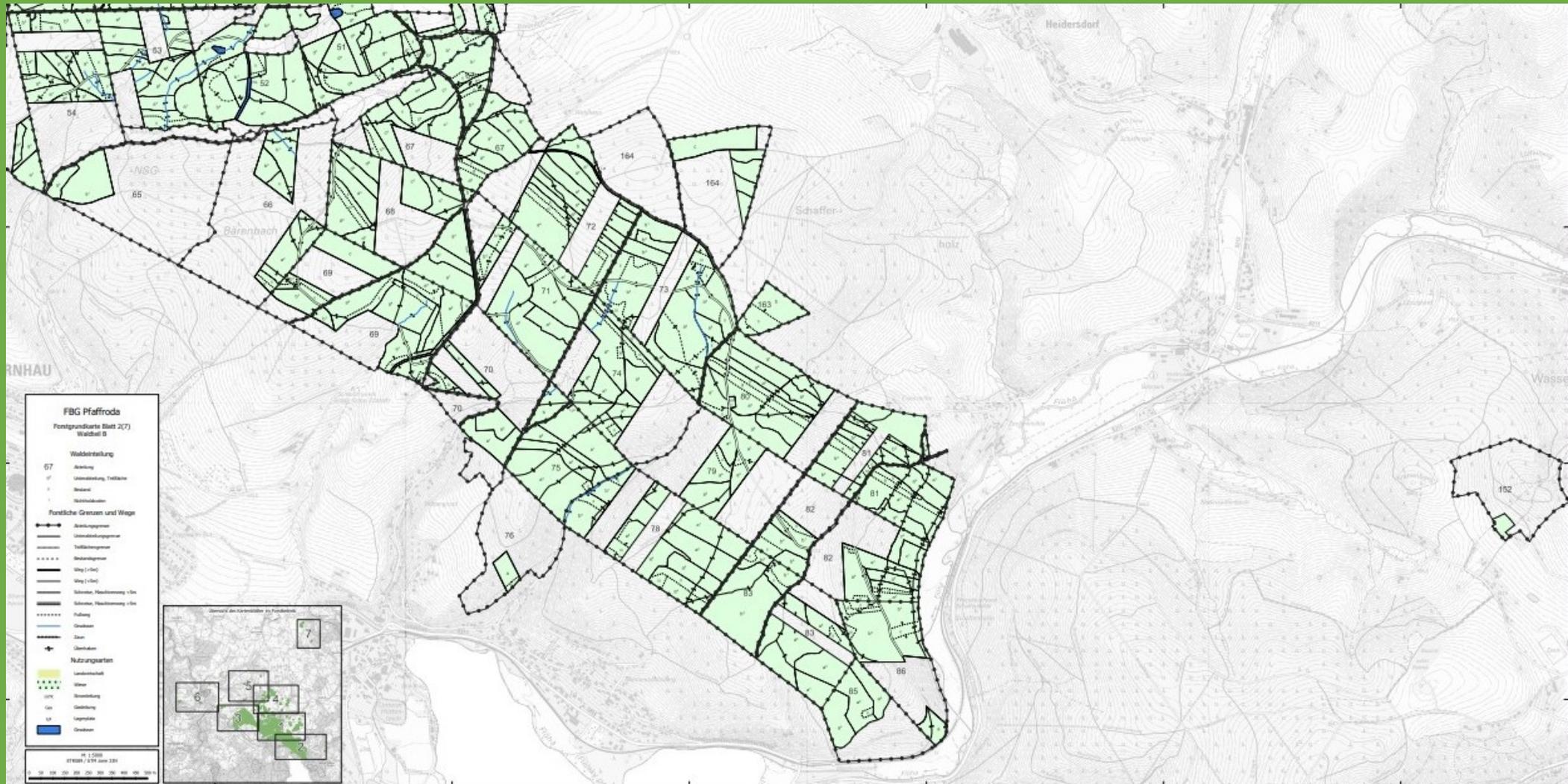
- Kern der Flächen sind ehemaligen Wälder der Herrschaft zu Schönberg
  - wurden nach dem 2. Weltkrieg enteignet => Bodenreform
  - Verteilung dieser Flächen => Entstehung vieler kleiner Flächen
  - es kam zu unterschiedlich starken Waldbewirtschaftungen z.T. auch Raubbau
- ⇒ Idee Gründung einer Waldgemeinschaft mit einer parzellenlosen Bewirtschaftung
- Auflösung zu DDR Zeiten



FBG Waldgemeinschaft Pfaffroda w.V. - Am Hofteich 21a - 09526 Olbernhau - Schönfeld

- nach der Wiedervereinigung wurde staatliche Bewirtschaftungsvertrag eingestellt und ehemalige Eigentümer erhielten ihren Wald zurück
- gleiche Situation wie nach dem 2. Weltkrieg und es gründete sich erneut eine Waldgemeinschaft
- war die erste in Sachsen und wurde am 15.05.1992 vom Sächsischen Staatsministerium anerkannt









FBG Waldgemeinschaft Pfaffroda w.V. - Am Hofteich 21a - 09526 Olbernhau - Schönfeld

- Flächengrößen von 3000 m<sup>2</sup> – 4 ha
- 291 Mitglieder – Privatwaldbesitzer, Kommunen, Kirchen, Firmen
- Verteilung der Baumarten
  - ⇒ 70 % Fichte – Brotbaumart
  - ⇒ weitere Baumarten Buche, Lärche, Weißtanne, Douglasie

## **Bewirtschaftung:**

- Solidaritätsprinzip = flurstücksübergreifend – damit Überwindung der kleinparzellierten Waldflächen
- geschieht mit 4 Waldarbeitern, 1 Geschäftsführerin und zusätzlichen Dienstleistern

## Vorteile:

- genaue Ortskenntnisse vorhanden
- schnelles Eingreifen bei Käfer
- Betreuung der Flächen von der Pflanzung bis zur Ernte
- für Sägewerke attraktiv, da die geplante Holzmenge geliefert werden kann
- ein Antrag für Fördermittel z.B. Waldpflegeverträge, Holzabsatz, Wegebau, Pflanzung
- garantierte Pachtpachtzahlung im Jahr unabhängig von den Holzpreisen
- Übernahme der Berufsgenossenschaftsbeiträge und Zahlung der Grundsteuer
- Spenden für Wiederaufforstung generieren

Nachteile:

- der Waldbesitzer erntet nicht mehr sein eigenes Holz
- der Waldbesitzer gibt die Bewirtschaftung komplett ab

Der Waldbesitzer muss entscheiden,  
welche Bewirtschaftungsform ihm gefällt.

FBG – Forstbetriebsgemeinschaft ist ein wirtschaftlicher Verein = als Firma zu betrachten

Einnahmen generieren neben der Bewirtschaftung der gepachteten Flächen

⇒ Dienstleistung aufgrund eigener Technik

⇒ Komplettangebot für Waldnachbarn => Auszeichnen, Durchforstung, Holzvermarktung

⇒ Holzvermarktung für Nichtmitglieder

⇒ Baumpflege oder Fällung durch Seilklettertechnik

⇒ Motorsägenkurse



- Holztransport
- Rückung von Holz
- Seilwinde => heranseilen von Holz bei größeren Abständen von Rückegassen
- Brennholzverkauf mit Auslieferung



- Wege abziehen nach Dienstleistereinsätzen
- Flächen räumen
- Pflanzvorbereitungen



- Brennholz spalten



- Holzvermarktung – Planungssicherheit
- Abfuhr an LKW fähigen Wegen und Einfluss auf Fuhrunternehmen (bei Freierwerklieferungen)



Aushaltung von Sondersortimenten  
=> z.B. Mondhoz





- Wegebau



- Abziehen von Wegen nach Holzernte



- Ausbau eines Polterplatzes für Abfuhr des Holzes



im Winter noch große Mengen  
Käferholz beseitigt



- Kahlfäche von 2 ha =>  
entstanden durch Käfer und Sturm



- Vorbereitung für  
Öffentlichkeitspflanzung



## Öffentlichkeitspflanzung 2021

Projekt Bauhaus – 1. Mio. Bäume  
pflanzen



neben Douglasien  
wurden Tanne und  
Bergahorn gepflanzt





Vielen Dank für  
Ihre  
Aufmerksamkeit